



PLINIUS – KRANZ

Konzept für die Umgestaltung
bzw.
historische Ergänzung des
Dr.-Karl-Lueger-Denkmal
in Wien

1. Vorbemerkung

Die Umgestaltung des Dr.-Karl-Lueger-Denkmal an der Ringstraße – hier ist auch an eine Umbenennung des Dr.-Karl-Lueger-Ringes und des gleich klingenden Platz-Namens zu denken - stößt nicht nur an politische Grenzen.

Es ist fraglich, ob die Umgestaltung des Denkmal für eine Person zweifelhaften Rufs, der ja durch das Denkmal eine bedeutende Ehrung erhielt/erhält (hier ist auch die Ehrung durch den Straßennamen zu erwähnen) in ein „Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus in Österreich“ (Zitat aus dem Ausschreibungstext) sinnhaft ist, ohne gleichzeitig mit dem zwar veränderten, aber dennoch tatsächlichen Erhalt des Dr.-Karl-Lueger-Denkmal auch die antisemitischen Propagandasprüche in Erinnerung zu rufen und diese dadurch ungewollt zu bekräftigen.

2. Konzept

Bei der Umgestaltung des Denkmal geht es uns weniger um eine Umdeutung von negativ nach positiv – also um eine Umgestaltung eines Denkmal versteckt-antisemitischen Gedankenguts in ein Mahnmal gegen Antisemitismus – sondern um eine ERGÄNZUNG.

Diese Ergänzung soll es ermöglichen, historischen Figuren, die unsere Kultur mitgeprägt, die aber durch ihr Wirken eine höchst zweifelhafte und zwiespältige Rolle ausübten, eine, aus heutiger Sicht gebührende öffentliche Darstellung zu geben.

Es ist ein Symbol zu entwickeln, das die berechtigten Zweifel an der ungetrübten Glorifizierung vergangener Tage zum Ausdruck bringt, und das gleichzeitig geeignet ist, nicht nur am Denkmal von Dr.-Karl-Lueger angebracht zu werden, sondern auch an anderen Denkmälern, (wir denken hier z.B. an Richard Wagner), Ehrentafeln und Straßennamen zweifelhaft glorifizierender Bedeutung.

Wir entwickelten in diesem Zusammenhang den so genannten PLINIUS-KRANZ, der aus einem Schlangenring in Verbindung mit einem Efeu-Geflecht besteht.

Der PLINIUS-KRANZ sollte in verschiedenen Ausfertigungen hergestellt werden: Einerseits als Kunstschmiede-Arbeit, zur Anbringung auf das Haupt des Dr.-Karl-Lueger-Denkmal.

Dort soll er mit der Statue fest verschweißt werden.

Wir befürworten mit Absicht eine naturgetreue Kunstschmiede-Arbeit, die sich in ihrer Stilistik am leichtesten den historistischen Denkmälern des vergangenen Jahrhunderts anschmiegt.

Der PLINIUS-KRANZ soll aber auch als modernes Piktogramm entwickelt werden, zur Herstellung von Stickern und Aufklebern, um alle Straßennamen, Ehrentafeln und Denkmäler zweifelhafter Provenienz zu markieren.

Als Piktogramm kann der PLINIUS-KRANZ auch integraler Zusatz in Briefköpfen und Absenderstempeln werden, z.B. für alle, die am Dr.-Karl-Lueger-Ring wohnen, mit dem Namensträger und dessen politischer Haltung jedoch nicht in Verbindung gebracht werden wollen.

In seiner Symbolik verkörpert der PLINIUS-KRANZ durch das Element des Efeus die Treue, also die getreue Darstellung historischer Fakten und die Untrennbarkeit unserer heutigen Identität von vergangenen Ereignissen.

Plinius als Namensträger für den Kranz geht auf Plinius dem Älteren zurück (23 – 79), der zu den bedeutenden Historikern der Antike gehörte, und der den Stand des antiken Wissens in enzyklopädischer Fülle zusammentrug.

So ist in seinen wissenschaftlichen Schriften überliefert, dass der Efeu Mauerwerk und Bäumen schadet und sich unter seinen Blättern Schlangen heimisch fühlen.

Daraus ist auch das, den Efeu ergänzende Schlangensymbol zu erklären, das in Form einer Ouroborus-Schlange erscheint.

Wien, am 7. März 2010

wechselstrom

(aka Christoph Theiler und Renate Pittroff)